

1661 Oktober [14./]4.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH, [DEM VORORT
DER EIDG. ORTE], AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN, [DEM
VORORT DER KATH. ORTE]

Gehört zu AH 128/156

"Jr U.G.L.A.E. werden von üwerem uf iüngster Badischer Jar Rechnung [vom 3. Juli 1661]¹ gewesnen hr. Erengesandten [Christoph **Pfyffer** und Jakob **Hartmann**] und uss selbigem abscheidt mit mererem vernommen haben, was gestalten unser gmeine Landtvogt in dem Rynthaal ... Jacob Bossart [=**Bossard**, von Baar]² ein treffe Klag angelegt, über die ungebüerliche und unbillliche ya tyrannische proceduren, wie Er geredt, des hr. Grafen [Karl Friedrich] von hohen Embs [=**Hohenems**] wider unsere gmeine Rynthalische Underthanen [=Dorfgenossen] Zu Wydnaw [=Widnau] und Hasslach [beides Herrschaften der Grafschaft Hohenems], und das derselbige in die 2500 fr. wegen erstattung siner hinderblibener Wydnaw= und Hasslachischen gefellen von Jnen erzwingen wolle, by wöllichem anlaas domalen [Landvogt-]Amman Jacob Wyder [=**Wider**] ein 70. Järiger Mann und Ulrich **Hensel** der Schmid daselbsten glychfaals umb Oberkeitlichen Rhat Schutz und Schirmb demüetigist angehalten, über die straafen so gedachter Hr. Graf gegen Jnen in specie auch anbetrüwen thuye, wie dann dessen der angevuerte Jüngste Badische abscheid glychfaals weitlöüffigere meldung thuodt, darüber nun hat mann einmüetig und unsers befindens der sachen disere gute anstalt gemacht, das gedachtem unserem gmeinen Landtvogt Jn dem Rynthaal anbefollen, die angedüeten trangsalen von den Underthanen best möglichist abzewenden, U. und U.G.L.E. aber des Landts Apentzel Usser= und Jnneren Roden [d.h. deren Landammänner und Landräte] fründt=Eydtgnossisch angesprochen werden, durch eine gesandtschaft an den hr. Grafen von hohen Embs disere improceduren zu remedieren und zestillen, allein was die absendung diser gesandtschaft anbelanget, ist dieselbige von dessentwegen dahinden gebliben, weil ermelter unser gemein Landtvogt in dem Ryntaal siner gethanen Klag vermesnerwyss widerumb gelaugnet, und anstatt, das Er der Landtvogt Bossart seiner syts nach lut empfangnen bevelchs disere des hr. Grafen trangsalen von unseren gemeinen Underthanen Zu Wydnaw und Hasslach uf das beste abtryben sollen, So müessen Wir hingegen mit sonnderbarer Oberkeitlicher empfindtnus und beduren verstehn, das Er wider siner Eydt und obligende amtpspflichten yngewilliget, und gar uf seine Nachgesezten bevelch ertheilt, das der

Hr. Graff durch sine Lüth und ussgesandten Knecht den obgedachten alten Amman Wyder und Hanss Ulrich Hensel den Schmid ab unserem gemeinen Rynthalischen Territorio den ersteren gefangen und gebunden, den anderen aber sonsten hinweg führen, und erst enntert Rhyns auch binden lassen, da dann gedachte beide Erliche Männer allem empfangnem bericht nach übel tractiert und in harte gefangenschaft gesezt und darinnen nachmalen enthalten werden etc.

Wann dann nun Jr U.G.L.A.E. sowol an der gemeinen Rynthalischen Regierung, als auch an der iungst zu Baden wolverabscheideten gutbefindtnus und wegen diser Rynthalischen Underthanen dem Landtvogt daselbsten ertheilten bevelch mit und nebent Uns participieren thundt, und ussert allem zweyffel an diser gantz widrigen hochwichtigen und weit ussehenden beegnuss und unsres gemeinen Landtvogts begangen unverantwortlichen verfählung üwer Oberkeitliches missfallen und empfindtnus auch überkommen werden; So möchten von dessentwegen Wir nit umbgehn, üch solliches mit überwysung des refferenter und mitsendenden unserem express Potten ohnverwylet zuüberschryben, und darby fründt Eydtgnossisch Zepitten, Ob üch nit gefallen möchte, durch absendung Jemandesse uss üwerem mittel oder in anderwäg mit und nebent Unns diseren dingen by Zeiten und dahin zusteüwren, das die ab unserem gemeinem Territorio mit gwalt und ungebüerlicher wyss entführte Eerliche Lüth uf das beldist widerumb gelediget und ins gmein den Wydnaw= und Hasslachischen Underthanen wider den hr. Graffen Friden und rhuow geschaffet, wie zugleich auch gegen dem Landtvogt die notwendigkeit fürgenommen werden möchte, Jn der ohnzwyffenlichen vorsehung glych wie Jhr U.G.L.A.E. iederwylen incliniert gewesen, des gmeinen Eydtgnossischen Standts Eer und ansechen uf das beste zuma-nutenieren, Jhr disere hochimportierende beegnuss und würcliche Violation unsers gmeinen territorij auch nach notturfft behertzigen werdint, da dann Wir in erwartung etc. ...".

- 1) s. EA VI 1, 531 (Nr. 327) spez. 1246 Art. 176. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 2) Hier in AH 128/157 Hans Jakob Bossard genannt